

Frisch gestrichen. Unternehmer Harmuth spendierte der Otto-Pankok-Schule zwei renovierte Klassenräume.

Klassenraum in lachs und beige

SPENDE / Die Harmuth GmbH spendierte den Klassen 7a und 8a der Otto-Pankok-Schule zwei renovierte Räume.

Etwas Farbe in den Alltag der Otto-Pankok-Schule brachte in den zurückliegenden Herbstferien die Firma Harmuth Entsorgung GmbH. In den Räumen der Klassen 7a und 8a schwangen drei Mitarbeiter drei Tage lang die Pinsel

und strichen Wände und Heizkörper. Die Renovierungskosten in Höhe von rund 1500 Euro trug die GmbH. Firmenchef Stefan Harmuth, der sich gestern Vormittag das Ergebnis vor Ort anschaute, kündigte an, in den kommenden Jahren

auch weiteren Schulen in Mülheim zu helfen.

„Meine Enkelkinder gehen in Speldorf zur Grundschule. Da lassen auch die Räume einiges zu wünschen übrig“, so Harmuth. Beziehungen zum OP hat er über seine Tochter

Britta, die dort vor rund zehn Jahren ihr Abitur machte.

Die Kinder der 7a und 8a konnten mit ihren Lehrern über die Farbgestaltung sprechen. Letzen Endes entschieden die Eltern. Der Schülervorschlag, kräftiges Blau kombi-

niert mit knalligem Rot, war ihnen wohl doch zu krass, und so entschied man sich für gedeckte Farben: lachs und beige.

Schulleiter Karl-Heinz Werneburg zeigte sich von der Unterstützung des Unternehmers begeistert: „Wir freuen uns,



In einem frisch gestrichenen Klassenzimmer kann nun die 7a lernen. (Foto: Kirsch)

dass sich gerade in diesen schwierigen Zeiten noch Unternehmen finden, die auch mal über ihren Tellerrand hinausblicken und sich auf diese Weise engagieren.“ Die eigenen Finanzmittel seien doch recht knapp. Bisher hätten zu meist die Eltern und Schüler zu Pinsel und Farbe greifen müssen, um das Gebäude ansprechend zu gestalten.

Als kleines Dankeschön schenkte Werneburg dem Unternehmer zwei Biergläser und eine Schulchronik, die anlässlich des 150-jährigen Bestehens der Schule erstellt worden wären. (hell)